

Artensteckbrief



<p>Wissenschaftlicher Name Chelidurella guentheri (Galvagni, 1994)</p> <p>Synonyme bzw. Name in der vorherigen Roten Liste Chelidura acanthopygia (Gené, 1832); Chelidurella acanthopygia (Gené, 1832)</p> <p>Deutscher Name Waldohrwurm</p> <p>Organismengruppe Ohrwürmer</p>
<p>Rote-Liste-Kategorie Ungefährdet</p>
<p>Verantwortlichkeit Deutschlands In hohem Maße verantwortlich</p>
<p>Aktuelle Bestandssituation häufig</p>
<p>Langfristiger Bestandstrend gleich bleibend</p>
<p>Kurzfristiger Bestandstrend deutliche Zunahme</p>
<p>Vorherige Rote-Liste-Kategorie Ungefährdet</p>
<p>Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste Kategorie unverändert</p>
<p>Kommentar zur Taxonomie Wurde von Galvagni (1994) als eigene Art von Ch. acanthopygia abgetrennt, so dass nunmehr sämtliche Vorkommen von acanthopygia in D. zu Ch. guentheri gehören (teils überprüft von Galvagni 1994). - Wurde unter Chelidura nur im Katalog von Steinmann (1989) zitiert.</p> <p>Kommentar zur Verantwortlichkeit Nach Galvagni (1994) liegt das Hauptareal in Deutschland.</p>
<p>Arealrand Südlich</p>
<p>Einbürgerungsstatus Indigene oder Archäobiota</p>
<p>Quelle</p>

Matzke, D. & Köhler, G. (2011): Rote Liste und Gesamtartenliste der Ohrwürmer (Dermaptera) Deutschlands. – In: Binot-Hafke, M.; Balzer, S.; Becker, N.; Gruttke, H.; Haupt, H.; Hofbauer, N.; Ludwig, G.; Matzke-Hajek, G. & Strauch, M. (Red.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 3: Wirbellose Tiere (Teil 1). – Münster (Landwirtschaftsverlag). – Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (3): 629-642.